

Jugendgemeinderat: In Wies soll Modell dazu entstehen

Alle Gemeinderäte geben grünes Licht, dass Wies steiermarkweite Pilotregion für das Vorhaben wird. Startschuss wird im Juni sein.

Aus dem Gemeinderat rauswachsen? Ja, das geht. Zumindest beim Kindergemeinderat. Damit engagierte Mädchen und Burschen auch weiterhin aktiv die Gemeinde mitgestalten können, will Wies nun einen Jugendgemeinderat installieren.

Anstoß dazu hat die Kinderbürgermeisterin Laura Marie Kumpitsch gegeben. Sie möchte sich laut Bürgermeister Josef Waltl (LAW) auch nach ihrer Amtszeit in der Gemeinde aktiv einbringen. „Wir werden als steirische Pilotregion ein Modell entwickeln, das dann auch andere

Gemeinden übernehmen können“, erklärt Bürgermeister Waltl. Er schätzt die Gesamtkosten auf rund 22.000 Euro, wovon 50 Prozent das Land fördert. Der ganze Gemeinderat steht hinter dem Projekt. „Ich bin begeistert. Wir haben in Zusammenarbeit mit der Landentwicklung Steiermark schon so viel Positives auch im Kindergemeinderat erfahren dürfen“, sagt

die schwarze Vizebürgermeisterin Theresia Koch. Ins selbe Horn stößt Mario Loibner von der FPÖ. „Es gibt nur Vorteile, wenn man die Jugend einbindet“, ist er überzeugt.



Bürgermeister Josef Waltl (LAW) GEMEINDE



Wies will einen Jugendgemeinderat installieren

GERNOT AMBROS

Im Juni fällt der offizielle Startschuss zum Projekt. Gesucht werden Jugendliche im Alter von 13 bis zirka 20 Jahren. Laut Waltl ist es egal, wenn die Jugendlichen bereits in einem politisch eingefärbten Verein Mitglied sind. „Das Projekt ist eine gute Idee, da so Jugendliche einen Einblick in die Gemeindegemeinschaft, in Gemeinderatssitzungen bekommen. Wenn jemand sich dann entschließt, in die Gemeindepolitik, etwa in die Opposition zu gehen, dann braucht er einen starken Charakter. Das ist harte Arbeit, zumindest bei uns in Wies“, sagt Gemeinderätin Sabine Ehmann, Liste Ehmann.

Die Gefahr, dass der Jugendgemeinderat als Plattform für einen möglichen Parteienwachstum genutzt werde, sieht SPÖ-Gemeinderat Karl Kolleritsch nicht. „Ich habe keine Angst, dass das zu politisch wird. Den Kindern oder der Jugend ist es egal, ob man blau, rot oder sonst etwas ist. Wir haben hier allerdings die Chance, der großen Politikverdrossenheit entgegenzuwirken“, betont er und zeigt sogleich das Projektziel, Jugendliche für Politik zu interessieren, auf. Die Projektbetreuer sollen primär keine Gemeinderatsmitglieder und zwischen 18 und 28 Jahre alt sein. Der Jugendausschuss werde sich laut Bürgermeister aber mit dem Projekt auseinandersetzen. „Wir haben noch kein fertiges Modell, das erarbeiten wir uns erst. Daher kann ich noch nicht genau sagen, wie alles genau aussehen wird. Aber: Es wird sicher ein tolles Projekt“, sagt Waltl. **Barbara Kahr**

Der Verein „Glamour - Genuss am Fluss“ stellt für Schulen Unterrichtsmaterialien zu regionalen Produkten zur Verfügung. Dazu gibt es auch Workshops mit direkt bei den Erzeugern.

Von Robert Lenhard

Einen aufregenden Schultag erlebten am Montag rund 60 Mädchen und Buben der Volksschulen St. Veit in der Südsteiermark, St. Nikolai ob Draßling und Weinburg. Denn sie verlegten ihre Klassenzimmer kurzerhand auf den Vorplatz der Pfarrkirche St. Veit in der Südsteiermark, wo für sie dann praktischer Sachunterricht der ganz besonderen Art am Stundenplan stand. Bei einem Workshop mit Bio-Imker Thomas Lorber aus Perbersdorf erfuhren die jungen Südsteirerinnen und Südsteirer an mehreren Schaustationen, woher der Honig aus der Region kommt und wie er produziert wird.

Für Staunen sorgte dabei vor allem ein gläserner Schaubienenstock. „Das da ist die Königin, sie ist größer als die anderen Bienen und mit einem Farbpunkt markiert“, erklärt Lorber den staunenden Schülern. Noch interessanter finden sie freilich die prall mit Honig gefüllte Wabe, aus der sie direkt mit dem Finger nach Herzenslust kosten dürfen.

In einen Genuss wie diesen sollen künftig auch Schüler zahlreicher anderer süd- und

REGIONALREDAKTION LEIBNITZ

Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz.
Tel.: (03452) 71 1 21,
leibnitz@kleinezeitung.at;
Redaktion: Robert Lenhard
(DW 23), Bettina Kuzmicki
(DW 16), Barbara Kahr (DW 13).

Sekretariat: Doris Lackner,
Andrea Spath.

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von
8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis
16 Uhr, Fr. von 8 bis 13 Uhr.

Werbeberater:
Alexander Lienhart (DW 12),
Sandra Melin (DW 25).

Abo-Service und Digitalsupport:
Tel. (0316) 875 3200.